



Rigips reduziert die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch

Die Rigips AG stellt in der Schweiz Vollgipsplatten für den Innenausbau her. Das Ausgangsmaterial Gipsstein wird in den eigenen Steinbrüchen Granges VS und Leissigen BE abgebaut.

Der grösste Energieverbraucher ist die Trocknungsanlage – die Vollgipsplatten durchlaufen nach der Herstellung einen aufwändigen Trocknungsprozess. Um den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, schloss die Rigips AG 2008 das Werk Heimberg und 2009 das Werk Leissigen ans Erdgasnetz an. Die dritte Produktionsstätte Granges im Wallis wird schon seit jeher mit Erdgas betrieben. Der jährliche, mittels Erdgas gedeckte Energieverbrauch der drei Werke liegt bei rund 50 GWh, der Strombedarf bei zirka 5 GWh.

Mit der Umstellung auf Erdgas konnte an beiden Standorten auch der Produktionsprozess optimiert werden. Dies verringerte den Stromverbrauch um 21 Prozent. Die Umstellung auf Erdgas reduziert die CO₂-Emissionen in den Werken Heimberg und Leissigen um 28 Prozent. Der CO₂-Ausstoss sinkt damit pro Jahr um über 4000 Tonnen. Rigips AG übertraf damit die mit der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) abgeschlossene Zielvereinbarung. Die freigegebene Rückerstattung der CO₂-Abgabe (CO₂-Verminderungsverpflichtung mit dem Bund) reduziert die Produktionskosten. Mehr auf gazenergie.ch

Standort	Reduktion CO ₂ -Emissionen pro Tonne Vollgipsplatten			Reduktion Stromverbrauch
	2007	2010	in %	in %
Granges VS	Erdgas	Erdgas	-5 %	-26 %
Heimberg BE	Heizöl	Erdgas	-32 %	-28 %
Leissigen BE	Schweröl	Erdgas	-24 %	-15 %



Der Roboter reinigt die Vollgipsplatten.